

Historische Ökologie und Ornithologie – Kunst:



**Kinzelbach, Ragnar
und Jochen Hölzinger (Hrsg.):
Marcus zum Lamm (1544-1606),
Die Vogelbilder aus dem
Thesaurus Picturarum;
Stuttgart (Ulmer) 2000,
365+15 Abb., 404 S.**

Marcus zum Lamm (1544-1606) war Prälat am Hof des Kurfürsten von der Pfalz in Heidelberg. Er hinterließ mit dem "Thesaurus Picturarum" ein 33 Bände umfassendes privates Lexikon und Tagebuch als handschriftliche und illustrierte Sammlung des Wissens seiner Zeit. Die Octavbände gehören heute zum Bestand der Hessischen Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. Drei Bände des "Thesaurus" (Bd. 29, o.J. – Bd. 30, dat. 1587 – Bd. 31, dat. 1606) widmen sich den Vögeln. Sie sind ein wesentlicher Baustein zur Kenntnis der mitteleuropäischen Vogelwelt im 16. Jahrhundert.

Die Publikation dieser "Vogelbilder" durch Ragnar Kinzelbach und Jochen Hölzinger ist deshalb ein gleich mehrfach verdienstvolles Unternehmen. Allein schon die Abbildungen, überaus reizvolle Aquarelle, machen den Band zu einem optischen Genuss. Das betrifft nicht allein die nachweisbare Vogelwelt. Denn ganz im Geist der Zeit widmet sich Marcus zum Lamm auch der Welt der mythischen Vögel, dem Greiff: *"Diesen findett man in den Eüssersten Wäldt gebirgen Indiae."*

Im Mittelpunkt steht jedoch die um 1600 tatsächlich vorgefundene Vogelwelt. Ihre bildliche Darstellung erfolgte durch v.a. vier Maler: Maler A, den "Standardmaler", Maler B, den "naiven Maler", Maler C., den "Plüsch- und Strähnenmaler", und Maler D, den "naturgetreuen Speyrer Maler". Einige weitere Bilder stammen von einzelnen anderen Künstlern.

Diese Abbildungen und die kurzen Erläuterungen samt den Fundort-Angaben (meist Umgebung von Heidelberg und Speyer) ermöglichen vielfältige Aussagen zur historischen Ökologie und Ornithologie. War doch die Zeit um 1580 eine Zeit des Klimawandels (Beginn des kältesten Abschnitts der "Kleinen Eiszeit").

Im Blick darauf stellen die Herausgeber in ihrer Kurzfassung fest: "Das nunmehr allgemein verfügbare Werk von Marcus zum Lamm ist ein wichtiges Dokument zur Kenntnis der Dynamik des Ökosystems, exemplifiziert an den Vögeln. 'Global Change' ist nur ein neues Wort für einen immer währenden Vorgang." (S. 6)